

Die Schatzkammer des Tutanchamun in Zürich

Es war Mitte der 70er-Jahre, als ich zum ersten Mal von der Entdeckung der Grabstätte des Tutanchamun im ägyptischen Tal der Könige hörte. Ich saß gerade an meinen Schulaufgaben und das Radio lief. Da hörte ich in einem Feature, wie der englische Archäologe Howard Carter nach fünf Jahre langem Ringen und wiederholtem Scheitern 1922 endlich das Grab Tutanchamuns fand. Dies erschien mir an jenem Abend wesentlich spannender und lehrreicher als meine Mathematikaufgaben. Ich lernte eine Lektion über einen, der nicht aufgegeben hatte, weil er an seine Idee glaubte.

Carters Beharrlichkeit hat sich für uns alle ausgezahlt: Das Grab des Kindkönigs, der bereits 18-jährig starb, ist das kleinste, aber gleichzeitig am besten erhaltene Pharaonengrab. Nur zweimal, kurz nach dem Begräbnis Tutanchamuns im Jahre 1323 v. Chr., wurde es von Grabräubern geplündert, dann wieder verschlossen und überdauerte die nachfolgenden drei Jahrtausende unberührt. So stießen Carter und sein Team beim Öffnen der Schatz- und Grabkammern auf eine atemberaubende Vielfalt von mehr als 1.000 Objekten, von großen Streitwagen über Götterstatuen bis zu kleinsten Schmuckstücken, von Alltagsgegenständen zu sakralen Bestattungsobjekten und auf die kunstvoll angefertigten, ineinander verschachtelten Grabschreine des Königs und seine nun berühmte goldene Totenmaske.

Inzwischen bin ich seit vielen Jahren Mitinhaberin der Übersetzungsagentur transparent Language Solutions, die unter anderem über eine vielseitig bewährte Kunst- und Kultursparte verfügt. Im Januar 2008 bekamen wir von dem Ausstellungsorganisator Semmel Concerts die Anfrage, sämtliche Texttafeln und den Katalog für TUTANCHAMUN – SEIN GRAB UND SEINE SCHÄTZE ins Englische und Tschechische zu übertragen. Ein Jahr zuvor hatten wir bereits Übersetzungen für die im Berliner Gropiusbau und im Pariser Grand Palais präsentierte Ausstellung Die versunkenen Schätze Ägyptens angefertigt.

Unsere Übersetzer packte wieder das linguistische Archäologenfieber angesichts dieser neuen reizvollen Aufgabe. Intensive Recherchen, fleißige Detailarbeit, sensibler Spürsinn und Durchhaltevermögen waren gefragt, um das Material zu orten und nach allen Seiten hin auf ihre längst vergangenen Bedeutungen abzuklopfen, um die glanzvolle Vergangenheit mit all ihren Zeugnissen für ein anglophones Publikum in sprachlicher Perfektion freizulegen.



Als hervorragende Sekundär-Fundstätte erwies sich dabei die Homepage des Ashmolean Museums in Oxford, das die umfassendsten Informationen zu den Ausgrabungen Howard Carters im Internet bietet. – Zwei Beispiele mögen die Herausforderungen, vor denen unser Forscherteam stand, illustrieren: In den Texten war die Rede von „Palmrissen“ und „Jahresrispen“, die sich aber nach Recherchen nicht als Palmwedel herausstellten, wie man erst meinen könnte, sondern als die inneren Teile des Palmblatts, „tally sticks“ auf Englisch, in die für jedes Herrschaftsjahr eines Königs eine Kerbe geschnitten wurde.

Neben dem richtigen Verständnis und der exakten Begriffsfindung kam es auch darauf an, die wissenschaftlich akzeptierte Schreibweise der Eigennamen von Orten und Personen im alten Ägypten zu finden. Die Hieroglyphenschrift verwendete keine Vokale, sodass diese bei der Transliteration ins Deutsche oder Englische eingefügt werden mussten, um die Wörter aussprechbar zu machen. Der am häufigsten verwendete Vokal ist das „e“, doch haben sich über die Zeit hinweg unterschiedliche Varianten entwickelt. So wird der Name Amuns, des Gottes, der den letzten Bestandteil von Tutanchamuns Namen bildet, im Englischen als Amun, Amon, Amoun, Amen und sogar als Imen geschrieben. Glücklicherweise hatten wir jedoch auf unserer Expedition einen zweisprachigen Ägyptologen und Übersetzer dabei, sodass wir alle Rätsel der Vergangenheit lösen konnten.

Erstmals ist in Zürich auf dem Toni-Areal der gesamte Grabschatz in einer einzigen Ausstellung zu sehen. Fünf Jahre lang ließ der Organisator Semmel Concerts in mühe- und liebevoller Kleinarbeit von den in der Grabkammer gefundenen Objekten Repliken fertigen und sie mit viel Aufwand von Ägypten nach Europa transportieren. Die Ausstellung war bis September 2008 in Zürich zu sehen und befindet sich jetzt in Brünn in der Tschechischen Republik.

Autorin: Urte von Reckowsky
transparent® Language Solutions

transparent® Language Solutions hat unter anderem an folgenden Projekten/in folgenden Museen mitgewirkt:

Audioführungen

Versunkene Schätze Ägyptens, Gropiusbau Berlin und Grand Palais Paris

Imperium Romanum, Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg

Ansichten Christi, Wallraf-Richartz-Museum Köln

Stefansdom, Wien

Pergamonmuseum, Berlin

Museum für islamische Kunst, Berlin

Historisches Museum Regensburg

Albrechtsburg Meißen (Kinder- und Erwachsenenführung)

Bischöfliches Museum Trier

Bauhaus Berlin Zeitausstellungen, inkl. Erstellung der deutschen

Ausgangstexte

Völkerkundemuseum Leipzig

Palazzo Reale Turin

Ausstellungsfilme

Der Koloss der Konstantin

DVD-Produktionen

Making of Berlin

Ägyptisches Museum/Museum für islamische Kunst/Antikensammlung Berlin

Ausstellungstexte/Kataloge

Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig

MUMOK, Wien

transparent® Language Solutions

Die transparent® Language Solutions ist seit über zehn Jahren am Markt und bietet erfolgreich Dienstleistungen in den Bereichen Übersetzung und Text an. Dabei stellt das Unternehmen seinen Kunden die Kompetenz der Inhouse-Teams in Berlin und Zürich und das Know-how von mehr als 400 geprüften, muttersprachlichen Übersetzern und Übersetzerinnen zur Verfügung. Für jedes Projekt wird mit großer Sorgfalt das passende Team zusammengestellt. Auch andere Leistungen rund um die Themen Text und Sprache wie Copywriting, Lektorat, Korrektur, Transkription, Desktop-Publishing, Vertonung und Dolmetschen gehören zum Serviceportfolio.

Bei transparent steht Qualität an erster Stelle: Für alle Bereiche gilt ein striktes und effizientes Qualitätsmanagement. Ob Wirtschaft, Technologie, Wissenschaft, Werbung oder Kultur: Texte aller Fachgebiete sind bei transparent gut aufgehoben.